

Vier aus Feldkirch

Eine Ausstellung Vorarlberger Künstler in der Tangente

Eing. – Am Freitag, den 8. Nov. 85, wird um 19 Uhr in der Tangente in Eschen die Ausstellung „4 aus Feldkirch“ eröffnet. Veranstalter sind der Kulturkreis Feldkirch und die Galerie Tangente. Es werden Arbeiten folgender Künstler vorgestellt: Aquarelle von Johannes Ludescher und Mario Dalpra, Grafik von Wolfgang Herburger und Fotos von Nikolaus Walter.

Als im Frühjahr 84 der Gedanke eines Kulturaustausches über die Grenzen

hinweg entstand, organisierten obgenannte Veranstalter eine Ausstellung junger Liechtensteinischer Künstler im Theater am Saumarkt in Feldkirch. „Die Kunst ist grenzüberschreitend“, Zitat von Georg Malin anlässlich seiner Vernissagerede im Theater am Saumarkt; einerseits kennt Kunst als Ausdruck einer Lebenshaltung keine politischen Grenzen, andererseits ist der Künstler in seiner Umwelt ein Grenzgänger zwischen Realität und Traum. Als logische Konsequenz (dieser Erfahrung) zeigt die Tangente nun Arbeiten von 4 Feldkircher „Grenzgängern“.

Johannes Ludescher, geb. 1946 in Feldkirch, studierte 1968 - 73 an der Akademie der Bildenden Künste in Wien Malerei (J. Mikl) und zwei Semester Bildhauerei (F. Wotruba). Danach war er zwei Jahre als Kunsterzieher in Feldkirch tätig. In seiner künstlerischen Arbeit befasste er sich mit der bemalten Photographie und der farbigen Architektur. 1978 beteiligte er sich während 6 Monaten an archäologischen Ausgrabungen im Iran und Irak. Seither lebt er als freischaffender Maler in Batschuns. Ausstellungen in Wien, Linz, Brixen, Tenno (Trentino), Feldkirch und Bregenz.

Wolfgang Herburger, geb. 1955 in Feldkirch, zeigt in dieser Ausstellung Grafik. Nach abgeschlossener Matura, einer Ausbildung als techn. Zeichner und einem zweijährigen Architekturstudium war er ab 78 Schüler an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. 1983 erwarb er das Grafikdiplom. Sein Werdegang, der geprägt ist durch zahlreiche Projekte und Ausstellungen, zeigt seine unermüdliche Auseinandersetzung mit den verschiedenen Strömungen in der modernen Kunst. 1980 präsentiert Wolf-

gang Herburger in Wien zum ersten Mal seine Arbeiten – zum Thema: Kunst auf Rezept. Ein Jahr später folgte die Gruppenausstellung „Legales Plagiat I“. Der Künstler erhielt 1982 ein Auslandsstipendium in Luxemburg. Darauf folgten Mail-Art Beiträge, Projektbeteiligungen am Jardin de Wiltz in Luxemburg und die Mitbegründung der „Blauen Kompressor & stomping company“, sowie die Beteiligung an verschiedenen Projekten.

Mario Dalpra, geb. 1960 in Feldkirch, lebt seit 1980 in Wien. Während der folgenden vier Jahre reiste er nach Frankreich, (wo seine ersten Landschaftsbilder entstanden), nach Holland, Venedig, Marokko und nach Spanien. Seine Arbeiten zeigte er zunächst in verschiedenen Galerien in Wien. Nach einem längeren Aufenthalt 1984 in England konnte er seine Arbeiten im Emerson College Forest Row der Öffentlichkeit zeigen. Seit Okt. 84 studiert Mario Dalpra an der Akademie der Bildenden Künste in Wien.

Nikolaus Walter, geb. 1945 in Rankweil, war 1963 - 67 Schüler an der Graph. Lehr- und Versuchsanstalt in Wien. Anschliessend folgten Aufenthalte in England, USA und Kanada. Nikolaus Walter lebt nun als freischaffender Fotograf in Feldkirch. In Liechtenstein hat sich der Künstler bereits 1977 durch die Veröffentlichung des Bildbandes „Liechtenstein“, herausgegeben im A.R. Gantner Verlag, einen Namen geschaffen. Weitere Fotobände sind in Köln und Dornbirn erschienen. Ab 1968 zeigte er seine Photographien in diversen Ausstellungen, u.a. in Feldkirch, Graz, Wien, Toronto, Ottawa, New York etc. Auch in renommierten Photographiezeitschriften, sei dies in Graz, London oder Toronto, wurden seine Werke veröffentlicht. Die Ausstellung ist jeweils Sa/So von 15 - 18 Uhr bis Ende November geöffnet.

Liechtensteiner Vaterland

Mittwoch, 6. November 1985